



## **Prof. Dr. Katharina Al-Shamery**

Professorin für Physikalische Chemie  
an der Universität Oldenburg

### **Ausbildung**

Chemiestudium an der Univ. Göttingen und Univ. de Paris Sud, Orsay/Frankreich, Promotion an der ETH Zürich bei Martin Quack (1989), Postdoc Univ. Oxford/UK (1989–1991), Habilitation an der Univ. Bochum 1999, Venia Legendi für Physikal. Chemie, Forschungsaufenthalt am Fritz-Haber-Inst. der MPG, Berlin.

### **Beruflicher Werdegang**

1998 C3-Prof. Univ. Ulm, seit 1999 C4/W3-Prof. an der Univ. Oldenburg, 2010–2014 Vizepräs. für Forschung der Univ., 2014–2015 Interimspräs. der Univ.

### **Auszeichnungen**

1994 Bennisen-Foerder-Preis des Landes NRW, 1997 Nernst-Haber-Bodenstein-Preis der DBG, 1997 C3-Position (Förderung hervorragender Wissenschaftlerinnen in der MPG), 2008, 2016 Radcliff fellowship der Harvard Univ., USA, seit 2009 Honoraprof. der South Danish Univ., 2011 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, seit 2013 Mitgl. der Leopoldina, 2015 Ehrenplakette des Präsidenten der Univ. Oldenburg.

### **Aktuelle Arbeitsgebiete**

Grenzflächenchemie, Nanomaterialien.

### **Mitgliedschaften, ehrenamtliche Tätigkeiten**

GDCh DBG, DPG, Leopoldina, Unterrichtskommission der DBG (Vorsitz 2005–2007), Ständiger Ausschuss der DBG (2007–2011), 2008–2013 Fachkollegiatin der DFG, 2011–2014 Gremium „Ombudsman für die Wissenschaft“, 2013–2015, Senat der DFG, seit 2014 Senatsausschuss für Strategische Vorhaben der Leibniz-Gemeinschaft, 2016 Aufsichtsrat HRZ Berlin, 2018 Programmkomm. Thüringen, div. Advisory Boards.

### **Bisherige Tätigkeiten in der GDCh**

Vorstandsmitglied des AKCCs der GDCh (2009–2014), Kuratorium der Nachrichten aus der Chemie (2010–2012), Vertreterin der GDCh in der Division for Physical Chemistry der EuChemS (seit 2011), Vorstand der GDCh (2016–2019), Vizepräs. der GDCh (2016–2017, 2019), Auswahlkommissionen div. Preise.

### **Zukünftige Arbeitsschwerpunkte im GDCh-Vorstand**

Da die GDCh für mich ein lebendiges Netzwerk ist, möchte ich den angestoßenen Strategieentwicklungsprozess vorantreiben, um den Austausch innerhalb der GDCh auf allen Ebenen zu intensivieren und die GDCh nicht nur national als wichtige Akteurin noch sichtbarer in Gesellschaft und Politik zu machen, sondern auch global zu einer der führenden Fachgesellschaften weiterzuentwickeln. Diversität und Chancengleichheit als zentrales Thema für alle stehen für mich dabei an oberster Stelle. Die GDCh sollte in öffentlichen Diskursen zeigen, dass die Chemie zur Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft wesentlich ist. Im Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft möchte ich mich auf den Bereich Ausgründungen fokussieren. Ich halte eine schnelle und umfassende Umsetzung digitaler Konzepte in den universitären Curricula für die erfolgreiche Digitalisierung der Chemie als unabdingbar. In der strategischen Zusammenarbeit mit internationalen Chemieorganisationen möchte ich das Ansehen von Deutschland als Chemiestandort stärken.